



# Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Osztályozás

Tárgy

381.031

Hely

Idő

"1915"

Személy

Helyszám

Szerző: .....

Cím: Die Milchfrage.

Forrás: Pester Lloyd

Bp.

1915 VII. 14

(Hely)

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Közp. nyomt. XX. cs. 23. sz.

Székesiővárosi háziyomda 1915.

(Die Milchfrage.) Der Magistrat hat im Interesse der Versorgung der hauptstädtischen Bevölkerung mit Milch zwei neue Eingaben an den Handelsminister gerichtet. In der ersten bittet die Hauptstadt, das Ministerium möge anordnen, daß die für die hauptstädtischen Milchhändler auf den Linien der Staatsbahnen nach Budapest gebrachte Milch bis zum Eintritt der kalten Witterung in entsprechenden Kühlwagen befördert werde und daß die Staatsbahnen von dieser Verfügung nur ausnahmsweise, im Falle unüberwindlicher Schwierigkeiten Abstand nehmen dürfen. Für die Deckung des Eisbedarfes des nach Budapest zu befördernden Milchquantums würde der Magistrat der Hauptstadt Sorge tragen. Hinsichtlich der Modalitäten der Eisversorgung wünscht der Magistrat mit den ungarischen Staatsbahnen eine Vereinbarung zu treffen. Der Magistrat hegt auch den Wunsch, daß die ungarischen Staatsbahnen die Kosten des Eisbedarfes von den Parteien zugunsten der Hauptstadt zugleich mit den Milchtransporttarifen als deren Zuschlag einheben. In der zweiten Eingabe bittet der Magistrat das kompetente Ministerium, im Interesse der Steigerung der Milchzufuhr zu ermöglichen, daß entsprechende Milchquanten von entfernteren Zonen nach Budapest gebracht werden. Zu diesem Zwecke ersucht die Hauptstadt, eine entsprechende Zahl von Kühlwagen zur Verfügung zu stellen, ferner daß diese Kühlwagen nicht nur an Personenzüge, sondern wenn es der Fahrplan erfordert, auch an Schnellzüge angekoppelt werden, und schließlich, daß in dem letzteren Falle nur die für die Personen-, beziehungsweise Postzüge gültigen Tarife berechnet werden. Auf diese Weise können die hauptstädtischen Milchhändler auch die Produkte entfernt gelegener Orte verwenden, wodurch der Milchbedarf der Hauptstadt in entsprechender Weise befriedigt werden kann. In der Eingabe wird betont, daß die Steigerung der Milchzufuhr umso dringender sei, als nach der Statistik das Quantum der auf den Linien der Staatsbahnen täglich nach der Hauptstadt beförderten Milch um 70.000 bis 80.000 Liter geringer ist als in den vorangehenden normalen Jahren.